



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrter Andreas Hahn,

wieder finden wir uns hier ein zur Jahresabschluss-Sitzung, das Jahr 2014 verging wie im Flug.

Zu Beginn dieses Jahres war unsere Marktgemeinde vom Wahlkampf und der Kommunalwahl geprägt. Zuallererst möchten wir uns daher bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich bedanken, die uns unterstützt und gewählt haben. Natürlich hätten wir uns ein besseres Ergebnis für die CSU gewünscht, was aber nach den Differenzen und teilweise Diffamierungen innerhalb der Fraktion im Jahr zuvor eher nicht zu erwarten war. Wie sich die neuen Machtverhältnisse im Gemeinderat auswirken, zeigte sich nun schon u. a. darin, dass bei personellen Entscheidungen nicht sachliche sondern machtpolitische Gründe im Vordergrund standen, die der CSU als zweitstärkster Fraktion und damit auch dem Wählerwillen nicht gerecht wurden.

Für uns alle sicher ein Schock war das viel zu frühe Ableben unseres geschätzten Marktgemeinderatskollegen Werner Stroech. Er bereicherte die Sitzungen durch seine lockere Sachlichkeit. Er fehlt uns schon jetzt sehr.

Was ist im Jahr 2014 sonst noch hervorzuheben?

Im Frühjahr diesen Jahres ging nach langjährigen Planungen die Heizzentrale in Betrieb.

In die Sanierung des Kanalnetzes, der Gehwege und Straßen wurden auch dieses Jahr wieder größere Beträge im Rahmen der Möglichkeiten investiert, ohne dass ein Bürger bisher damit finanziell belastet wurde.

Wichtig für den Gewerbestandort ist der Ausbau eines schnellen Internets im Rahmen des bayerischen Förderprogramms. Hier ist die Marktgemeinde auf einem guten Weg und kann durch die Kooperation mit Wendelstein den Anteil an Fördermitteln sogar noch erhöhen.

Nach Schwand gibt es jetzt auch in Leerstetten eine Altortkärwa, die von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Die gute Atmosphäre lässt auf eine Zukunft der Kärwa in dieser Form hoffen.

Im September wurde das erste Mal für Schwanstetten ein Feuerwehrbedarfsplan ausgearbeitet und aufgestellt. In diesem Zuge wurde eine gebrauchte Drehleiter für die Feuerwehren in Schwand und Leerstetten angeschafft, was die Einsatzmöglichkeiten der Wehren deutlich verbessert und erweitert.

Beim Thema Ganztagschule oder Halbtagschule für Schwanstetten wurde leider nicht die Zeit investiert, die unsere Kinder und Eltern verdient hätten. Wenn man bedenkt, dass man für eine Heizzentrale durch halb Mittelfranken gefahren ist und Planung und Bau sich über Jahre hingezogen haben, jedoch für unsere Schüler die Ganztagschule in 2 Wochen abgehandelt wird, zweifelt man am Stellenwert der Bildungspolitik in der Marktgemeinde. Wer dieses Thema auf eine Konkurrenzsituation von Ganztagschule und sicher sehr guter Hortbetreuung reduziert, springt zu kurz. Hier wäre zumindest eine Information und ggf. ein Miteinander mit betroffenen Eltern wichtig gewesen. Diese Zeit hätte man sich trotz anstehender Sanierungsmaßnahmen in der Schule nehmen müssen.

Unser offener Jugendtreff findet jetzt in der Schule einen guten Platz, was jahrelang nicht möglich schien. Diese Lösung ist aus unserer Sicht sehr positiv, hat doch die CSU-Fraktion darauf wiederholt als mögliche Alternative zum Neubau eines Jugendhauses hingewiesen.

Nach wie vor besteht im Altort Schwand ein Parkplatzproblem. Unserer Meinung nach wäre es sinnvoll gewesen, die Parkplatzsituation Rosengasse/ Rother Straße/ Vorstadt im Ganzen zu überplanen. So wäre es möglich gewesen, den dort betroffenen Bürgern zu helfen und viel Ärger zu ersparen.

Positiv ist zu bewerten, dass die Marktgemeinde nach wie vor den hohen Betrag an freiwilligen Leistungen halten kann.

Bei größeren Investitionen sollten wir den Bedarf zukünftig genau prüfen, zuerst sollten die Schulden abgebaut und nur dringend Notwendiges umgesetzt werden.

Auch im nächsten Jahr stehen viele Probleme und Herausforderungen bevor, denen wir uns stellen müssen und werden, als Beispiele seien nur öffentlicher Personennahverkehr, Wochenendgebiet, Wohnbebauung und Altenbetreuung genannt.

Zum Abschluss möchten wir allen ehrenamtlichen Helfern herzlich danken, besonders den Feuerwehren sowie den Helfern, die sich in der Seniorenhilfe, in der Altenpflege und der Betreuung der bei uns lebenden Flüchtlinge engagiert haben.

Ich wünsche im Namen der CSU-Fraktion allen Kolleginnen und Kollegen, den Bürgermeistern und der Verwaltung mit ihren Familien sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2015.



Wolfgang Hutflesz

Fraktionssprecher CSU Schwanstetten